



Nice to have!

Skipper Frederik

Yacht und Skipper im Winterlager – eine harte Zeit. Der Segler studiert Kataloge mit nautischen Artikeln, bis ihm fast die Tränen kommen: Was es doch noch alles gäbe, um das Schiff zu perfektionieren! Dabei hat er seit Jahren alles eingebaut, was mehr oder weniger dringend gebraucht wird. Von lebensnotwendigen «Schiff in Not»-Sendern bis «Features», die einfach «nice to have» sind.

Junge Mitsegler schwärmen: «Man könnte doch Radar und Logge mit Windanzeiger, Autopilot und Echolot vernetzen! Dann würde die Segelyacht von alleine segeln.» Dem echten Skipper aber wäre das ein echter Gräuel. Seine Antwort: «Es gibt wunderbare PC-Games «Noch besser segeln». Dann kannst Du im Büro sitzen und Regatten gewinnen, ohne Dich aufs Meer zu bemühen, ohne so lästige Dinge wie Wind und Wellen, Winchen bedienen oder Segel hochziehen.»

In unserer Wohn- und Gesellschaftskultur gibt es nur noch wenige Möglichkeiten, sich herausfordern zu lassen, sich zu überwinden, manchmal auch etwas Furcht zu erleben und durchzustehen. Dem Segler geht es darum, das Leben intensiv zu erleben in der Auseinandersetzung mit den Elementen der Natur. Erfolgserlebnisse und Glücksgefühle, Stolz etwas geleistet zu haben, sind der Lohn. Das gibt Selbstwertgefühl und Selbstsicherheit.

Lieber in der warmen Wohnung am Computer das Game «Segeln» spielen?

Lieber alle Instrumente vernetzen und gelangweilt auf dem Boot sitzend die Displays anschauen?

«Nein danke», sagt der Segler, studiert weiterhin Nautik-Kataloge und wünscht den GA-Lesern frohe Festtage.

Skipper Frederik schreibt exklusiv für den GA jeden Monat einen Seglerbrief aus Sardinien/Korsika. Fragen und Feedback an info@segeln.ch

